

„Fair Trade“ – Projekttag zur Vorstellung unserer schulischen Aktivitäten vor großem Publikum

„Zeigen, was wir können“, „Fair Trade“-Schule stellte sich internationalen Gästen vor“, so titelten die Dortmunder Lokalzeitungen am 31.08.2016.

Das haben wir wirklich geschafft, und zwar mit ganz kurzer Vorbereitungszeit.

In den Sommerferien erhielten wir die Anfrage der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), ob wir unsere „Fair Trade“-Schule am 29.08.2016 einer internationalen Produzentengruppe vorstellen könnten. Diese Unternehmensvertreter aus verschiedensten Ländern Afrikas, Asiens sowie Mittel- und Südamerikas waren im Rahmen des Projekts „Fair 2016 – Fair Trade Cooperation for Sustainable Consumption“ (Förderung von fairen Handelskooperationen für nachhaltigen Konsum) zur Vorstellung ihrer Projekte zur „Fair Friends“-Messe in Dortmund geladen. Die Staatskanzlei NRW fördert dieses Engagement.

Wir sollten nun also die Aktivitäten unserer Schule vorstellen und mit den Gästen ins Gespräch kommen.

Sechs Tage vor der Veranstaltung haben wir mit den Vorbereitungen begonnen und konnten dank unserer zahlreichen bereits vorhandenen Schüler-Gruppen eine großartige Veranstaltung auf die Beine stellen.

Es sollte keine Diskussionsveranstaltung werden, sondern ein spannendes Treffen mit Bewegung und verschiedensten Möglichkeiten zur Begegnung – im Sinne eines „Speed Dating“.

Wir präsentierten sechs Stationen, die jeweils von unseren erfahrenen Schülergruppen betreut wurden:

- Ein für den Tag selbst geschriebenes englisches Rollenspiel unser „Fairen Klasse“ im 6. Jg. (Frau Tallen, Frau Schupet)
- Der Schokoladen-Workshop mit fairen Produkten mit Schülerinnen aus dem EGS-Kurs „Ernährung und Gesellschaft“ (Frau Schmidt)
- Unser Agendastand mit fairen Produkten versorgt von Mitgliedern der Schülerfirma (Frau Riedel)
- Das Helplight-Projekt vorgestellt von Teilnehmerinnen und -teilnehmern der Technik-Kurse von Herrn Schürmann (Frau Willeke-Brune)
- Die Interview-Gruppe, die Gespräche mit den ausländischen Gästen in englisch und spanisch führte und diese aufzeichnete. Hier hatten wir große Unterstützung von unseren OberstufenschülerInnen (Frau Möller und Frau Neise)
- Unser Erasmus-Film, an dem wir das derzeitige Erasmus-Projekt „Fair Trade for a fair Future“ eindrucksvoll darstellen konnten (Frau Poel)

Ohne die Hilfe unserer „Erasmus-Schülerinnen und – schüler der Jahrgänge 8 – 11 hätten wir die Organisation kaum leisten können. Sie waren Ansprechpartner und „Guides“ für unsere 30 Gäste.

Wir blicken auf einen spannenden Tag zurück, der mit Begrüßungen durch unseren Schulleiter, Herr Girrulat, und die Didaktische Leiterin Frau Parker begann und mit einem gemeinsamen Mittagessen aller Beteiligten endete. Hierbei erfuhren wir Unterstützung durch den Caterer „Rebional“ und den Mensavereinsvorsitzenden Herrn Lorf.

Neben der Vorstellung unserer bereits vorhandenen Aktivitäten zum Aufbau einer gerechten Welt, haben wir aber auch viel von unseren Gästen gelernt.

Im bereits genannten Artikel werden zwei Schüler des 12. Jahrgangs zitiert:

„Ich finde es klasse, dass wir hier mit Händlern aus so fernen Ländern zusammenkommen“, sagt Rushan Rechid. „So lernt man noch mehr über die Arbeitsverhältnisse vor Ort“. Sophia Strobel ergänzt: „Das führt uns die Wichtigkeit unserer Projekte hier an der Schule noch konkreter vor Augen. Ich will, dass die Menschen von ihrer Arbeit leben können, nicht ausgebeutet werden. Irgendwie ist das jetzt alles noch realer für mich.“

Eva Willeke-Brune